

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne
Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79
Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · E-Mail: info@de-gr-gesellschaft.com
Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)
IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00 BIC: COBADEFFXXX



Semesterprogramm 2016/I

Freitag, 19. Februar 2016

„Gente con due lingue e due facce. Griechische Minoritäten in Süditalien - ihre Kultur und Tradition von der Antike bis heute“

Vortrag mit Lichtbildern und Musikbeispielen in Originalaufnahmen von Eleftheria Wollny M.A. (Bonn)

Bei den griechischen Minoritäten in Süditalien handelt es sich um griechisch sprechende Bevölkerungsgruppen, die man bereits seit Jahrhunderten in zwei zentralen Bereichen der süditalienischen Halbinsel vorfindet: Der erste Bereich befindet sich im Süden Apuliens, der zweite Bereich erstreckt sich südöstlich von Reggio di Calabria.

Was diese griechisch sprechenden Minoritäten auszeichnet, das sind die vielen alten Sitten und Gebräuche, die z. T. auf die griechische Tradition der Antike zurückgehen, sowie die religiösen Riten aus der Zeit, in der der griechisch-orthodoxe Glaube noch gepflegt wurde. Es ist aber auch die Musik, welche zweifelsohne einen wichtigen Bestandteil der langen griechischen Musiktradition bildet und nicht zuletzt die Sprache, die seit der Zeit der ersten Siedler der Magna Graecia bis zu unseren Tagen ununterbrochen überliefert wurde.

Der Vortrag will alle diese Punkte mit Originalaufnahmen von Sprachbeispielen und Texten von Liedern eingehend erläutern.

Freitag, 8. April 2016

„Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Alltagsleben der Menschen in Griechenland und auf die deutsch-griechischen Beziehungen“

Vortrag von Loukas Lympelopoulos (Hamburg)

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das tägliche Leben der Menschen sind gravierend: Starke Kürzungen der Gehälter und Renten, Erhebung von vielen Steuern, massive Streichungen im Sozialsektor und hohe Arbeitslosigkeit unter den jungen Menschen. Viele junge Akademiker wandern aus. Den Menschen fehlen Zuversicht, Optimismus, eine klare Strategie und eine überschaubare Zeitplanung, ab wann es besser wird. Das beklemmende Gefühl der Perspektivlosigkeit lähmt das ganze Land.

Dienstag, 24. Mai 2016 **Bitte beachten: Beginn schon um 19.00 Uhr**

„Ein Lied für Argiris“, Filmvorführung (Filmdauer 109 Minuten)

Juni 1944 – Distomo, ein kleines Bauerndorf an der Straße von Athen nach Delphi. Hier überlebt der kleine Argiris, noch keine vier Jahre alt, ein brutales Massaker der deutschen Besatzungsmacht: Eine so genannte „Sühnemaßnahme“ einer SS-Division als Reaktion auf einen Partisanenangriff in der Gegend. In weniger als zwei Stunden werden 218 Dorfbewohner umgebracht – Frauen, Männer, Greise, Kleinkinder und Säuglinge. Argiris verliert seine Eltern und 30 weitere Familienangehörige.

Ein Film über die schier unlösbaren Schwierigkeiten einer wirklichen Aussöhnung, über die Suche nach Frieden – eine Reise mit offenem Ausgang.

Freitag, 3. Juni 2016

„Feuerrauch – Die Vernichtung griechischer Dörfer als so genannte „Sühnemaßnahmen“ der Wehrmacht und die Straflosigkeit der Täter“

Bildbericht von Prof. Christoph Schminck-Gustavus (Universität Bremen)

Am Sonntag, den 3. Oktober 1943 haben Angehörige der Gebirgstruppe „Edelweiß“ im Rahmen einer so genannten „Sühnemaßnahme“ das griechische Bergdorf Lyngiades umstellt. Alle Einwohner - Männer, Frauen, Kinder und Greise - wurden zuerst auf dem Dorfplatz zusammengetrieben und danach in die Keller einiger Häuser gejagt und

niedergeschossen. Nach Abschluss dieser „Sühneaktion“ haben die Gebirgsjäger das Dorf angezündet, und wer nicht tödlich getroffen war, verbrannte in den Trümmern. Lyngiades ist durch die - bei einem Staatsbesuch in Griechenland im Februar 2014 - von Bundespräsident Gauck geäußerte Bitte um Vergebung auch in der Bundesrepublik bekannt geworden. Christoph Schminck-Gustavus hat 1990 die fünf letzten Überlebenden des Massakers gefunden, ihre Berichte aufgezeichnet, Archive gesichtet und ein Buch darüber geschrieben, das an dem Abend mit Lichtbildern vorgestellt werden soll.

Mittwoch, 15. Juni 2016, 19.00 Uhr, Treffpunkt Musikpavillon vor dem Carsch-Haus

**„Rundgang durch die Düsseldorfer Altstadt“
*Kulturhistorische Stadtführung mit Wulf Metzmacher***

Die Düsseldorfer Altstadt - das ist für viele die „längste Theke der Welt“. Das ist sie, aber sie ist noch viel mehr. Ein Ort mit viel Kultur (bildende Kunst, Kabarett, Musik, Literatur), die Stadt Heinrich Heines, ein Ort bewegender Geschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Heimstatt mancher Originale, auf jeden Fall die Keimzelle der Stadt Düsseldorf, wo alles begann.

Wulf Metzmacher studierte evangelische Theologie, Philosophie und Orientalistik. Er ist Mitbegründer der Geschichtswerkstatt Düsseldorf Zeitmaschine e.V. 1987, aktiv für die VHS Düsseldorf mit Rundgängen, Kursen, Vorträgen zur Düsseldorfer und Regionalgeschichte und Verfasser einiger Bücher zu Düsseldorfer und regionalen Themen.

Bitte Voranmeldung bei Catherine Yannidakis-Hahne
per Mail: yannidakishahne@gmail.com
oder telefonisch: 0211-4541108

Teilnahmekosten: Mitglieder der DGGD: 3,00 €; Nicht-Mitglieder: 6,00€
Wir bitten darum, die Teilnahmegebühr passend bereit zu halten.

Alle Veranstaltungen, außer der Altstadtführung, finden im Vortragsraum der „Brücke“ um 19:30 Uhr statt. Die Filmvorführung beginnt allerdings um 19:00 Uhr. Der Eintritt kostet 3,00 €, für Mitglieder ist der Eintritt frei.